



In Bremen gibt es eine partielle Sonnenfinsternis. Beobachtungen sollten nur mit Schutzbrille passieren.

LOKALES

3. August 2026 | Seite 28

⌚ 4 min.

Spektakel am Himmel

Wo Sonnenfinsternis, Sternschnuppen und Mond in Bremen beobachtet werden können

Solveig Rixmann und Hans-Ulrich Keller

Alte Neustadt/Hohweg. Der August bringt eine totale Sonnenfinsternis in Europa. Die letzte für lange Zeit. In Bremen ist sie partiell zu sehen. Die Olbers-Gesellschaft bietet an dem Tag die Möglichkeit zur Sonnenbeobachtung. Zudem werden im August auch Sternschnuppen erwartet. Die Voraussetzungen, damit diese gut zu sehen sind, sind diesmal besonders gut. Ein besonderes Ereignis ist auch die partielle Mondfinsternis. Wo und wann die Ereignisse in Bremen beobachtet werden können.

Am Mittwoch, 12. August, gibt es eine totale Sonnenfinsternis. In ihren partiellen Phasen ist sie auch von ganz Deutschland aus sichtbar. Die Zone totaler Verfinsterung verläuft von der Arktis über den Nordatlantik und das östliche Grönland, überquert Island und Spanien und reicht bis zu den Balearen und ins westliche Mittelmeer.

Partielle Sonnenfinsternis

In Bremen beginnt die partielle Sonnenfinsternis laut einer Mitteilung der Olbers-Gesellschaft um 19.14 Uhr und endet um 20.58 Uhr. In der Zeit werden maximal 86 Prozent der Sonne vom Neumond bedeckt. Ihr Maximum erreicht die Sonnenfinsternis in Bremen um 20.09 Uhr. Für die Beobachtung ist eine freie Sicht Richtung West-Nord-West wichtig.

Die Olbers-Gesellschaft lädt regelmäßig zur öffentlichen Sonnenbeobachtung ein. Auch am 12. August von 18 bis 21.30 Uhr gibt es in der Walter-Stein-Sternwarte im dritten Stock der Hochschule Bremen, Werderstraße 73, in der Alten Neustadt die Möglichkeit dazu. Mithilfe spezieller Teleskope ließen sich die Strukturen der Sonne beobachten und ihre Kraft und Dynamik auf besondere Weise erlebbar machen, teilt die Olbers-Gesellschaft in einer Ankündigung mit. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen gibt es unter www.olbers-gesellschaft.de im Internet.

Spezielle Brillen für Beobachtung

Sollte das Wetter mitspielen, so kündigt es das Olbers-Planetarium an, kann die Sonnenfinsternis gemeinsam mit dem Künstler Thomas Roth und dem ehemaligen Planetariumsleiter Dieter Vornholz auf Metalhenge an der Blocklanddeponie im Ortsteil Hohweg beobachtet werden. Wenn die Sonnenfinsternis in Bremen beginnt, stehe die Sonne schon relativ tief und eine freie Sicht zum Horizont wie auf Metalhenge sei wichtig, informiert Vornholz in einer Ankündigung. Das Maximum der Finsternis sei von Metalhenge aus noch gut zu sehen. Allerdings werde die Sonne gegen 20.30 Uhr hinter dem neu aufgeschütteten Müllberg verschwinden. Der eigentliche Sonnenuntergang ist um 21 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0421/408899300.

Auf eine totale Sonnenfinsternis muss in Bremen lange gewartet werden. Mehr als 100 Jahre. Die nächste totale Sonnenfinsternis gibt es hier erst am 7. Oktober 2135, wie das Olbers-Planetarium in seinem Newsletter schreibt. Die bislang letzte totale Sonnenfinsternis war von Deutschland aus am 11. August 1999 zu sehen.

Experten warnen eindringlich davor, das Ereignis ohne spezielle Sonnenfinsternisbrille anzuschauen, da dies die Augen schädigen kann. Sonnenbrillen, berußte Gläser und Ähnliches bieten keinen ausreichenden Schutz. Spezielle Sonnenfinsternisbrillen, um das Ereignis sicher zu beobachten, können für vier Euro an der Kasse des Olbers-Planetariums gekauft werden.

Der August bietet auch ein alljährlich wiederkehrendes Spektakel am Nachthimmel: den Meteorstrom der Perseiden. Dessen maximale Tätigkeit ist vom 9. bis 13. August zu erwarten. Der Höhepunkt der Sternschnuppenaktivität ist in der Nacht vom 12. auf 13. August vorausgesagt, wobei mit bis zu 100 Sternschnuppen pro Stunde zu rechnen ist. In diesem Jahr stört kein Mondlicht die Beobachtungen, denn das Maximum erfolgt zur Neumondzeit. Die besten Beobachtungszeiten sind die Stunden von 23 bis 4 Uhr morgens.

Ende August bietet auch der Mond eine Finsternis. In den frühen Morgenstunden des 28. August gibt es über Bremen eine partielle Mondfinsternis. Doch das Ereignis wird kaum zu sehen sein.

Wie das Olbers-Planetarium mitteilt, beginnt der Mond ab 4.33 Uhr in den Kernschatten der Erde zu wandern. Zum Höhepunkt der Finsternis um 6.12 Uhr befindet sich der Vollmond mit 93 Prozent seines scheinbaren Durchmessers im Kernschatten der Erde. Der Mond steht dann tief am Horizont. Um überhaupt etwas sehen zu können, ist eine freie Sicht auf den Horizont unbedingt erforderlich, wie sie besonders gut auf Metalhenge geboten werde, informiert Dieter Vornholz in einer Mitteilung. Selbst bei freier Sicht auf den Horizont wird es schwer, etwas zu sehen. Da die Sonne gegen 5.30 Uhr aufgeht, wird der Himmel kurz nach 5 Uhr zunehmend heller.